

Über die bisherige Geschichte des Projektes Psycholotsen:

Erste Ideen bzgl. der Gründung des Projektes gab es bereits im Jahr 2012.

Federführend waren dabei und in der Folge einige Beschäftigte im Bereich der psychologisch-psychiatrischen Betreuung und Versorgung.

Nach einer längeren Suche nach geeigneten Räumlichkeiten, wurden solche schließlich im Norden Groß-Geraus gefunden.

Es folgte eine Phase der Herrichtung, Renovierung und Einrichtung der Räumlichkeiten durch (zukünftige) Psycholotsen/innen sowie weitere ehrenamtlich Aktive.

Das Projekt nahm schließlich seine eigentliche Arbeit im Mai 2015 auf und hat sich seitdem als unabhängiges Hilfsangebot etabliert.

Anregung:

Das Projekt Psycholotsen ist grundsätzlich offen für neu hinzukommende Menschen.

Ebenso sind u.a. auch finanzielle Unterstützer/innen zur Sicherstellung des Fortbestands des Hilfsangebots herzlich willkommen.



Foto: Joshua Hibbert (<https://unsplash.com/@joshnh>)

Weitere Informationen sind auf der im Aufbau befindlichen Internetseite des Projektes Psycholotsen einsehbar:

www.psycholotsen.com



Lotsen Café



Foto: Drew Coffman (<https://unsplash.com/@drewcoffman>)

Wann?

Jeden dritten Freitag im Monat ab 16 Uhr.

Die nächsten Termine im ersten Halbjahr 2018 sind wie folgt: 19.1., 16.2., 16.3., 20.4., 18.5. sowie 15.6.



Foto: Szűcs László (<https://unsplash.com/@szucslaszlo>)

Wo?

Räumlichkeiten des Projektes Psycholotsen

Heimstättenstraße 2
64521 Groß-Gerau

Für wen gedacht?

Herzlich eingeladen sind alle Menschen, die von psychischen Problemen oder Störungen betroffen sind oder waren.

Ebenso sind deren Angehörige, Therapeuten/innen und weitere Personen mit Freude am Brückenbauen willkommene Gäste...



Foto: Modestas Urbonas (<https://unsplash.com/@modestasu>)

Für Speisen und Getränke ist gesorgt.
Diese werden zu einem
Unkostenbeitrag gerne abgegeben.

Über das Lotsen-Café:

Die Einrichtung eines solchen Cafés geht auf die Anregungen einiger aktiver Psycholotsen/innen zurück.

Das Angebot soll u.a. eine Möglichkeit zu respektvollem zwischenmenschlichem Austausch bieten.

Hierdurch mögen evtl. zum Teil bestehende Neigungen zu sozialer Abkapselung abgemildert und/oder überwunden werden.



Foto: Greg Rakozy (<https://unsplash.com/@grakozy>)